

CHRISTINA KUBISCH

ELECTRICAL WALKS

AKADEMIE DER KÜNSTE

12.3.–29.5.2016

BERLIN

ELECTRICAL WALKS – Stromspaziergänge im Stadtraum

Seit fast dreißig Jahren arbeitet Christina Kubisch mit elektromagnetischer Induktion. Die Electrical walks, eine Weiterentwicklung ihrer Klanginstallationen, sind ein work in progress, eine Einladung zu Stadtspaziergängen besonderer Art. Dabei wird die akustische Wahrnehmung ober- und unterirdischer elektromagnetischer Stromfelder nicht unterdrückt, sondern mit besonders empfindlichen elektromagnetischen Kopfhörern hörbar gemacht. Die Palette dieser Geräusche, ihre Klangfarben und Lautstärke, variieren von Ort zu Ort, von Land zu Land. Eines haben sie gemeinsam: sie sind überall, auch dort, wo man sie nicht vermuten würde. Lichtsysteme, Transformatoren, elektronische Diebstahlsicherungen, Überwachungskameras, Hochspannungsleitungen, Handies, Computer, WLAN, Strassenbahnnetze, Antennen, Bankautomaten, Leuchtreklamen, mobile Navigationssystemen etc. bilden ein Spektrum von Stromfeldern, die, wie unter einem Tarnmantel versteckt, doch von unglaublicher Präsenz sind.

Jede Nation, jede Stadt hat neben den „global players“ ganz individuelle magnetische Klanglandschaften. Der Electrical Walk Berlin umfasst den Hansaplatz und seine nähere Umgebung: zwei Orte, die trotz ihrer geografischen Nähe kaum gegensätzlicher sein könnten. Während das Akademieumfeld dichte aber beständige Stromfelder aussendet, verbindet der Hauptbahnhof auch elektromagnetisch die „Elemente der neuen Mobilitätsgesellschaft“.

Routen-Plan Die vorgeschlagene Route ist als Beispiel und Anregung für weitere Erkundungen gedacht. Die eingezeichneten Orte können zu verschiedenen Tages- und Nachtzeiten unterschiedlich klingen oder eventuell auch nicht präsent sein.

Elektromagnetische Felder sind ständig in Bewegung und man kann sie auf verschiedene Weise wahrnehmen. Bitte gehen Sie langsam und bleiben Sie ab und zu stehen.

Das Tragen der Kopfhörer ist unschädlich für die Gesundheit. Bei sehr lauten Klängen sollte man einen gewissen Abstand halten oder notfalls den Volumenregler herunterschalten. Bitte schalten Sie den Kopfhörer bei Nichtgebrauch immer aus, um die Batterien zu schonen.

Der Electrical Walk Berlin ist der 56. Stromspaziergang der Serie, die 2004 begonnen hat und inzwischen weltweit realisiert wurde.

ELECTRICAL WALKS – Electromagnetic Investigations in the City

For nearly 30 years Christina Kubisch has been working with the system of electromagnetic induction. The „Electrical Walks“, a further development of her sound installations, are a work in progress, and an invitation to take part in city walks of a special kind. In this case the acoustic perception of aboveground and underground electromagnetic fields are not suppressed, but instead become amplified and audible with particularly sensitive electromagnetic wireless headphones. The palette of these noises, their timbre and volume vary from site to site and from country to country. They have one thing in common: they are ubiquitous, even where one would not expect them. Light systems, transformers, radar systems, anti-theft security devices, surveillance cameras, power lines, cell phones, computers, wireless Internet, streetcar cables, antennas, automated teller machines, neon advertising, mobile navigation systems, etc., create a spectrum of electrical fields that are as if hidden under cloaks of invisibility, but of incredible presence.

In addition to its „global players,“ every nation and every city has completely individual electromagnetic sound landscapes. The „Electrical Walk Berlin“ takes in the Hansaplatz and its immediate surroundings: two locations, which could not be more disparate despite their geographic proximity. While the environs around the Academy send out dense but constant electric fields, „elements of the new mobile society“ are also electromagnetically tied to the central station.

Route The proposed route is intended to be an example and an inspiration for further explorations. The locations marked may sound different at varying times of day or night, or may not even register at all.


Electromagnetic fields are constantly in motion and can be detected in various ways. Please walk slowly and stop from time to time.

Wearing headphones is not hazardous to your health. In the case of very loud sounds, you should keep a certain distance or turn the volume down on the headphones if necessary. Please remember to turn the headphones off when not in use to conserve battery life.

The Electrical Walk Berlin is the 56th electromagnetic walk in the series, which began in 2004 and has been realized worldwide since then.

Tickets

Tel. +49 (0)30 20057-2000
ticket@adk.de

Akademie der Künste
Hanseatenweg 10 
10557 Berlin, Germany
Tel. +49 (0)30 20057-2000
S Bellevue, U Hansaplatz, Bus 106
info@adk.de

Veranstalter Organizer

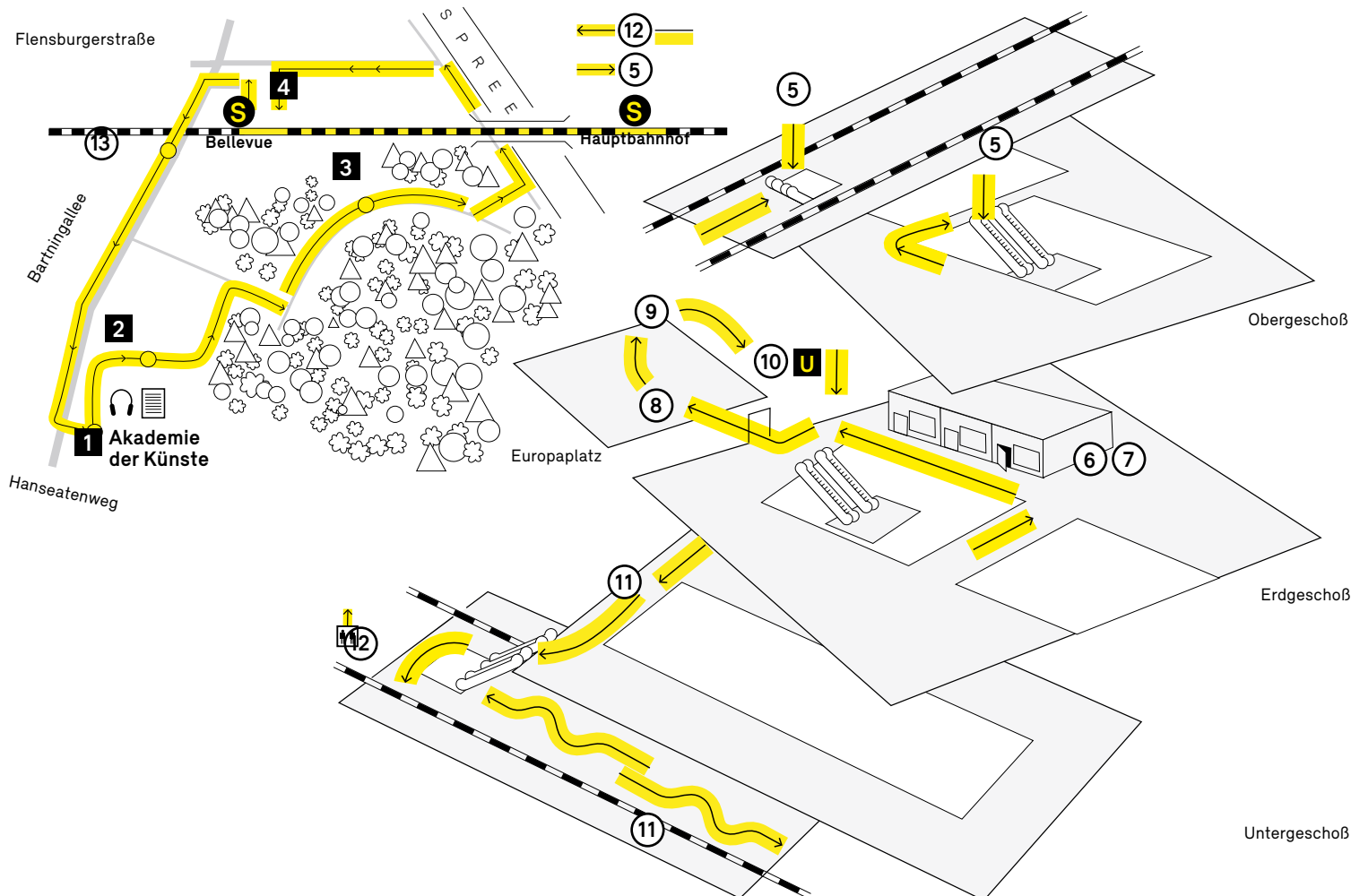
Akademie der Künste, Sektion Musik [Music Section](#)
www.adk.de/demopolis/dezmus

DEMO:POLIS – Das Recht auf Öffentlichen Raum [The Right to Public Space](#)
Ausstellung, 12. März–29. Mai 2016 [Exhibition 12 March–29 May 2016](#)
Dienstags 14–22 Uhr, mittwochs bis sonntags 11–19 Uhr
Tuesday 2–10 pm, Wednesday–Sunday, 11am–7pm Eintritt € 8/5,
bis 18 Jahre und dienstags ab 18 Uhr Eintritt frei [Tickets € 8/5, free admission](#)
[for visitors under 18 and Tuesdays from 6pm](#)

demopolis

AKADEMIE DER KÜNSTE

Die Akademie der Künste wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. / The Akademie der Künste is funded by the Federal Government Commissioner for Culture and the Media.



1 Akademie der Künste – Kopfhörerausgabe

Am Empfang erhalten Sie den elektromagnetischen Kopfhörer und den Plan mit der Route für den Electrical Walk.

2 Mauern und Türen

Verlassen Sie die Akademie und gehen Sie linksseitig dicht an den Mauern des Gebäudes entlang bis zu der niedrigen grauen Betonmauer am Parkplatz. Umrunden Sie die Mauer und nähern Sie sich dann so dicht wie möglich den grauen Metalltüren des Akademiegebäudes mit der Aufschrift: Elektrischer Betriebsraum etc. Bleiben Sie an den einzelnen Türen stehen und bewegen Sie den Kopf hin und her. Überqueren Sie dann den Parkplatz in Richtung des Hochhauses mit den gelben Balkonen, nehmen Sie einen kurzen Schleichweg und betreten Sie den Fußgängerweg.

3 Parkspaziergang

Gehen Sie den Weg rechts entlang Richtung Bellevue-Ufer. Lauschen Sie den stetig zunehmenden schwebenden Signalen der S-Bahn. Am Ufer gehen Sie nach links, unter der Unterführung hindurch und dann an der S-Bahn-Station entlang bis zum Eingang.

4 S-Bahn

Gehen Sie die Treppe hinauf zu den Gleisen. Hören Sie sich die ein- und ausfahrenden Züge an und nehmen Sie dann eine der S-Bahnen in Richtung Hauptbahnhof (eine Station). Lauschen Sie im Zuginneren den wechselnden Geräuschen. Steigen Sie am Hauptbahnhof aus.

5 Ankunft Hauptbahnhof

Gehen Sie vom Bahnsteig der S-Bahn die Treppe hinunter zum Obergeschoss des Bahnhofs und dort direkt zur Rolltreppe, die in den mittleren Bereich des Erdgeschosses führt. (Nicht zu den Ausgängen).

6 Shopping

Gehen Sie nach links auf das Geschäft Douglas zu. Vorsicht, am Eingang des Ladens wird es sehr laut. Gehen Sie bitte niemals mit eingeschaltetem Kopfhörer durch ein security gate (die Diebstahlsicherung am Eingang vieler Geschäfte), da diese meist sehr starke Felder erzeugen. Gehen Sie an den weiteren Geschäften Strauss Innovation, Vero Moda etc. entlang. Sie können die pulsierenden Klänge mixen, je nachdem wie sich zwischen den Eingangszonen bewegen.

7 Werbung

Erforschen Sie die gleichmäßig aufgereihten Stelen mit den Lichtreklamen gegenüber der Ladeneingänge, hören Sie sich auch die Anzeigetafeln mit den Abfahrtszeiten der Züge an. Verlassen Sie dann den Bahnhof durch den Ausgang Europaplatz.

8 Europaplatz

Gehen Sie langsam über den Platz bis zur Bushaltestelle. Hören Sie sich die drei großen Screens der Lichtreklamen direkt an der Haltestelle an, jede klingt anders. Vorsicht: laut!

9 Tramhaltestelle

Gehen Sie über die Ampel bis zu den Schienen der Straßenbahn. Hören Sie die vielfältigen Signale der ein- und abfahrenden Trams (oder fahren Sie ein paar Haltestellen mit der Tram hin und her, sie klingt innen anders als von außen). Hören Sie sich den Ticketautomaten an (dicht rangehen). Nehmen Sie dann die Treppe hinunter zur Unterführung zur U-Bahn.

10 Unterführung U-Bahn

Gehen Sie in die große leere Halle hinunter und genießen Sie die elektrische Stille. Nehmen Sie dann den Eingang rechts zum 1. Untergeschoss des Hauptbahnhofes (Hinweisschild zum Fernverkehr und Regionalverkehr).

11 Gleise und Züge

Gehen Sie zu den Rolltreppen, die zu den Gleisen 3/4 oder 5/6 führen und fahren Sie nach unten auf einen der beiden Bahnsteige. Gehen Sie auf dem Bahnsteig langsam hin und her, bleiben Sie ab und zu stehen. Die magnetischen Felder wechseln ständig. Hören Sie sich die ein- oder ausfahrenden Züge an.

12 Rückfahrt

Fahren Sie vom unteren Bahnsteig direkt mit einem der runden Fahrstühle bis zur S-Bahn-Station hoch. Nehmen Sie die nächste S-Bahn in Richtung Bellevue. Steigen Sie dort aus und nehmen Sie den Ausgang Barthingallee.

Bei schönem Wetter können Sie auch vom Hauptbahnhof aus zu Fuß die Spree entlang zurück zur Akademie laufen (bitte Kopfhörer, wenn nicht in Gebrauch, ausschalten).

13 Hansaplatz

Gehen Sie über die Straße und bleiben Sie vor dem gelben Lageplan des südlichen Hansaviertels stehen. Bringen Sie dann bitte den Kopfhörer zum Empfang in der Akademie zurück.

Weitere Optionen: Erforschen Sie den Alexanderplatz mit Fernsehturm, Antennen und Sendern, den Pariserplatz mit Akademie, Botschaften und Banken und die Friedrichstraße mit vielfältigen Shopping Angeboten.